140 Wanderer aus ganz Bayern starteten auf drei Rundkursen

Landeswandertag 2017 des Verbandes Wohneigentum Landesverband Bayern e.V. fand diesmal in Hohenau statt

Von Klaus Schreiner

Schönbrunn a.L.. Seinen Landeswandertag 2017 hat der Verband Wohneigentum Landesverband Bayern e.V. im Bayerischen Wald veranstaltet. Ausrichter war die Siedlergemeinschaft Schönbrunn am Lusen e.V.. Dabei konnten die rund 140 Wanderer, die aus ganz Bayern angereist waren, aus drei Wanderrouten auswählen. Für zwei Strecken – zehn und 14 Kilometer – standen jeweils Wanderführer des Nationalparks Bayerischer Wald zur Verfügung. Die dritte Route führte durch den vier Kilometer langen landwirtschaftlichen Lehrpfad.

Für Nichtwanderer gab es eine Kirchenführung durch den PGR-Vorsitzenden Franz Einberger. Anschließend ging es mit dem E-Auto beziehungsweise mit dem Bus zum Aussichtspunkt bei Saulorn, zum Museum der Freunde und Förderer der Raimundsreuter Hinterglasmalerei und zum Paradies am Lusen zu Familie Haidorf.

Bei den Wanderungen war jeweils Start- und Zielpunkt die Ortsmitte von Schönbrunn am Lusen. Nach der Rückkunft der Wanderer und dem gemeinsamen Mittagessen wurde der Schirmherr Staatsminister Helmut Brunner erwartet. Mit einem Standkonzert der Blaskapelle „Die Schönbrunner" wurde er ins Festzelt geleitet.

Der Vizepräsident des Verbandes Wohneigentum Landesverband Bayern e.V. Christian Benoist begrüßte die Ehrengäste Brunner, die stellvertretende Landrätin des Landkreises Freyung-Grafenau Renate Cerny, den Hausherrn 1. Bürgermeister Eduard Schmid aus der Gemeinde Hohenau und den Bezirksvorsitzenden des Verbandes Wohneigentum Niederbayern Bernd Zechmann.

Beim Wandertag: Der Vizepräsident des Verbandes Wohneigentum Landesverband Bayern e. V. Christian Benoist (v.l.), der 1. Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Schönbrunn am Lusen Fritz Denk, der Bezirksvorsitzende des Verbandes Wohneigentum Niederbayern Bernd Zechmann, Staatsminister Helmut Brunner, der 1. Bürgermeister der Gemeinde Hohenau Eduard Schmid sowie die stellvertretende Landrätin des Landkreises Freyung-Grafenau Renate Cerny mit der Blaskapelle „Die Schönbrunner" im Hintergrund. – Foto: Schreiner

Bayerischer Wald als Austragungsort perfekt

Nach den Worten des Pressesprechers des Verbandes Wohneigentum Landesverband Bayern e.V. Stefan Zrenner aus Weiden, der den Nachmittag moderierte, war der Bayerische Wald als Austragungsort des Landeswandertages 2017 eine gute Wahl, sowohl was die Region und die Landschaft als auch was das Organisationsteam um Fritz Denk, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Schönbrunn am Lusen e.V., betreffe.

Die stellvertretende Landrätin Renate Cerny wies auf den besonderen Stellenwert der Siedlergemeinschaft im Landkreis Freyung-Grafenau hin, welche auf Kreisebene rund 4000 Mitglieder in 26 Ortsvereinen zähle. 1. Bürgermeister Eduard Schmid dankte den Organisatoren der Veranstaltung.

Fritz Denk blickte auf die Geschichte der Siedlergemeinschaft Schönbrunn am Lusen e.V. zurück, welche 1974 gegründet worden sei. In der Zeit von 1967 bis 1980 seien 128 Eigenheime gebaut worden bei denen bei 80 Eigenheimen der damalige Siedlerbund hilfreich tätig war. Viele der Eigenheime wurden damals in Ermangelung von Baugebieten in den Gemeinden im Außenbereich errichtet.

Staatsminister Helmut Brunner berichtete in seinem Grußwort, dass er selbst als Präsident dem Bayerischen Waldverein vorstehe, der viel mit der Natur zu tun habe. So habe er die Schirmherrschaft zum Landeswandertag 2017 des Verbandes Wohneigentum Landesverband Bayern e.V. hier in Schönbrunn am Lusen gerne übernommen und gratulierte diesem nachträglich noch zum 70. Gründungsjubiläum. Er dankte der „eindrucksvollen Dorfgemeinschaft" von Schönbrunn am Lusen, die schon vielmals Veranstaltungen auf überörtlicher Ebene organisiert und damit Verantwortung übernommen habe.

Nach dem Dreiklang „bilden – erleben – bewegen" haben sich dann rund 140 Wanderer und Wanderinnen auf den Weg zu den drei zur Auswahl stehenden Wanderrouten gemacht. Brunner ging anschließend auf die bereits bei der Gründung des Verbandes gesteckten Ziele ein, die damals wie heute aktueller denn je seien.

Wohnraum ist hier ein Standortvorteil

Was in Ballungsräumen wie München fast unmöglich sei, erscheine hier im Bayerischen Wald durchaus realistisch, nämlich die Schaffung von Wohneigentum. Hier genieße unsere Region klar einen Standortvorteil als ländliches Gebiet. Gerade junge Menschen würden sich zunehmend wieder auf ihre Wurzeln besinnen. Trotz oder gerade wegen Internationalisierung und Globalisierung würden sie die Heimat wieder mehr schätzen; genau wie das, was Heimat auch an Geborgenheit und Orientierung bieten könne. Zu dieser erfreulichen Entwicklung habe der Verband Wohneigentum nicht unwesentlich beigetragen.

Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung übernahmen Stefan Seidl und die Blaskapelle „Die Schönbrunner".

AUSZEICHNUNGEN

Ehrungen nahm Staatsminister Brunner zusammen mit Fritz Denk vor.

- Ausgezeichnet wurden die **stärkste Wandergruppe auf Landesebene**, die mit 25 Wanderfreunden aus Neustadt an der Waldnaab kam mit dem Ortsvorsitzenden und stellvertretenden Bezirksvorsitzenden der Oberpfalz Arthur Weber. Dort wird damit gleichzeitig der Landeswandertag 2018 ausgerichtet.
- Als **stärkste Wandergruppe aus dem hiesigen Bezirksverband** Niederbayern wurde die Siedlergemeinschaft Röhrnbach mit zehn Personen ausgezeichnet.
- Als **älteste Teilnehmerin auf bayerischer Ebene** wurde Marianne Breuer mit 87 Jahren ausgezeichnet.
- Aus dem **Bezirksverband Niederbayern** nahm Resi Denk, die Frau des Organisators Fritz Denk mit 68 Jahren am Wandertag teil.
- Die **jüngste Teilnehmerin** war Luise Haydn mit erst fünf Monaten.
- Lukas und Jonas Schmidberger, Colin Rodler, Selina Lang, Anna-Lena Lang, Magdalena Bauer, Felix Fenzl, die sich als weitere **junge Wanderer** am Landeswandertag beteiligten, wurden mit kleinen Präsenten ausgezeichnet.